

Nr. 15. <sup>Luzern 27. 11. 46</sup>  
<sup>Arbeitsl. 1. 12. 46</sup> Stefanow, den 10. 11. 46

Mein herzlicher Mäme!

Gross war die Freude, als ich gestern  
abend dein lb. Brieflein entdeckte,  
wofür ich dir jetzt recht herzlich  
danken möchte. Ganz besonders  
aber danke ich dir, für das bei-  
gelegte Papier und die beiden kleinen  
Bildchen. Gut siehst du aus Liebling!  
Wie ich sehe, auch unverändert gelt?  
Also bist du doch derselbe geliebte  
nicht wahr? Nun wünsche ich nur,  
das du es auch bleibst, bis ich dir  
in die Arme fliegen darf und immer  
mit dir glücklich sein kann!



Ach, wenn es nur recht bald  
so weit sein dürfte! Hier ist es  
ohne dich auch nicht schön!  
Die Sehnsucht nach dir und die Sorge  
um dich ist gross. Wenn ich dir  
nur helfen könnte! Aber wie fang  
ich das an? Denk' mal vorige Woche ist  
Kniesel Wätke wieder hier eingetroffen.  
Sie ist im Mai mit fort gemacht  
und kam jetzt die Eltern besuchen.  
Sie möchte aber nie wieder so zurück  
fahren, denn sie hat viel erlebt und  
wartet deshalb lieber auf den nächsten  
Transport. Dabei dachte ich an Karl  
und kann dir heute sagen, dass  
mit seinem lb. Brieflein Nr. 20 auch ein  
Brief von Ihr ankam. Sie schreibt, dass



Sie noch zuhause ist und die Eltern auch jetzt mich allein lassen möchte zumal Mittel nicht auf der Höhe sein soll. Im übrigen fasst sie sich sehr kurz und schreibt nur, dass sie von den Fahrt einen ganzen Roman schreiben könnte! Vielleicht hat sie dir inzwischen auch schon geschrieben ja?

Von hier kann ich dir nicht viel von Bedeutung berichten. Es ist immer das selbe Arbeit von früh bis spät. Vorige Woche war ich mit 10 Frauen in Schönan - Rom. Gestern sind wir fort gelaufen müssen aber morgen wieder hin. Sonntag haben wir nur, weil schlecht Wetter ist. Dort stehen noch viel Rüben u. Kartoffeln.



Heute von 14 Tagen mussten wir in  
Kommandofeld Kartoffeln lesen dabei ist  
Krikel Walter noch in die Schenken gekommen  
und hat das Bein gebrochen. Sonntagsarbeit!  
Im letzten Sonntag war ich hier und in  
Lischdorf die Gräber schmücken. Und auch  
der heutige Sonntag ist mir zu schnell  
vergangen. Denke mal heute kam Post von  
Gorisch Paul vom 28.9. aus Moskau.  
Warum die Männer nicht schon früher  
schreiben dürfen? Hast du wieder mal was  
von Georg gehört? Ach Liebling, möchte  
so vieles von dir wissen muss aber  
jetzt auch aufhören, denn es ist gleich  
Mitternacht. Mutter Jährchen war erst hier  
soll dich recht schön grüssen - Dann schreib  
ich an Dömbel und nun ist's Zeit zu Lie!.  
Du wirst vielleicht schon süß träumen! oder bist  
du aus gewesen? Dann noch mir nur keine Sorgen  
heute u. immer wünsche ich dir mein ll. Mämm  
dann Schokolade u. verbleibe mit den herzlichsten  
Grüssen u. Küssen immer deine Anna